

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 59/60 (1912)
Heft: 2

Artikel: Wohnhaus Rammersbühl in Schaffhausen: erbaut von Curjel & Moser, Architekten in St. Gallen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-29916>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

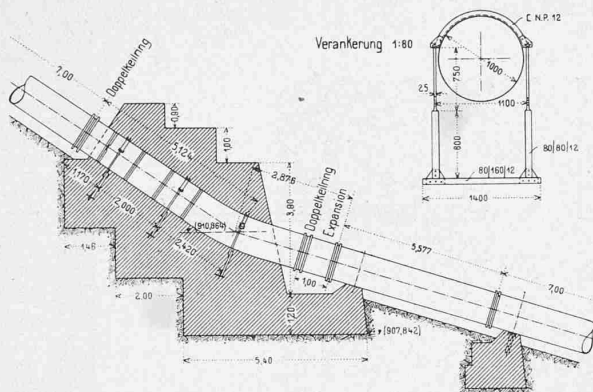


Abb. 14. Fixpunkt mit Expansion. — Masstab 1 : 200.

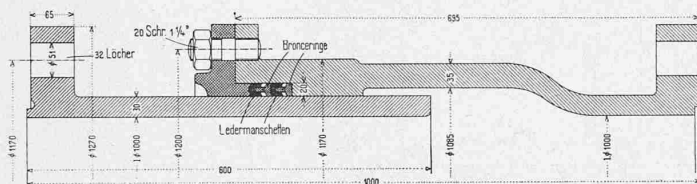


Abb. 16. Längsschnitt der Expansion — Masstab der Details 1 : 10.

Elektrizitätswerk Kandergrund.

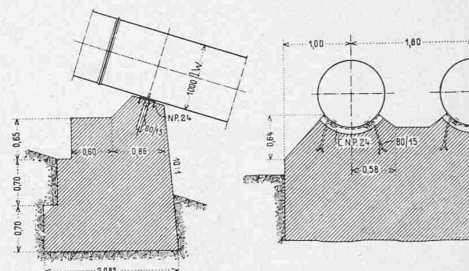


Abb. 15. Rohrstützpunkt. — Masstab 1 : 100.

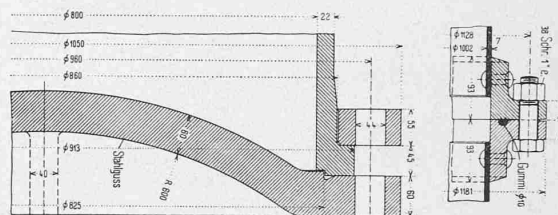


Abb. 17. Abschlussdeckel.

Abb. 18. Flanschenverbindung.

Strang verlegt ist, bestehen aus genieteten, die untern 503 m aus geschweissten Röhren. Art und Weise der Verankerung in den Fixpunkten und der Auflagerung auf den 84 Stützpunkten zeigen die Abbildungen 14 und 15, während die Abbildungen 16 bis 18 weitere Einzelheiten veranschaulichen, wie die Expansionsdichtung, einen Rohrdeckel und die Flanschenverbindung der genieteten Rohre.

Im Schieberhaus (Abbildung 19) findet sich unterhalb der hydraulisch betätigten Drosselschieber eine Verbindungsleitung, die sackartig angeordnet den tiefsten Punkt der Druckleitung bildet, die hier nach dem Unterwasserkanal des Turbinenhauses ausgespült werden kann. Durch diese sehr geräumig dimensionierte Verbindungsleitung samt Abschlussorganen kann nach weiterem Ausbau des Werkes jede beliebige Kombination der Leitungen mit den Maschinengruppen hergestellt werden, insbesondere ermöglicht es die Anordnung bei Ausserbetriebsetzung eines Rohrstrangs, die an ihn angeschlossenen Turbinen durch eine andere Leitung zu speisen. Sodann kann die bei teilweisem Abstellen der Turbinen zur Vermeidung des Einfrierens notwendig werdende künstliche Wasserzirkulation in allen Rohrsträngen bewirkt werden. Die oberen Verankerungsklötze sind nur für die zunächst ausgebaute Leitung, der Anschluss ans Wasserschloss und ans Schieberhaus dagegen, sowie die Rohrstützpunkte gleich für alle drei Rohrstränge erstellt worden. Die rund 370 t schwere Druckleitung ist von der *Kesselschmiede Richterswil* geliefert und montiert worden, die Abschlussorgane stammen von den *v. Rollschen Eisenwerken in der Clus*.

(Schluss folgt).

Wohnhaus Rammersbühl in Schaffhausen.

Architekten *Curjel & Moser* in Karlsruhe und St. Gallen.

II. Das Innere.

(Mit Tafeln 5 bis 8).

Am Grundriss des Erdgeschosses (Abb. 3) fällt zunächst das Fehlen des üblichen Treppenhauses auf. Betritt man das Haus durch den Haupteingang, so gelangt man entweder nach rechts durch einen verhältnismässig schmalen und niedern Gang unter der hier unsichtbaren Haupttreppe hindurch ins Empfangszimmer (Tafel 7), oder nach links, auf dem Weg der Familienangehörigen und Gäste, in die Kleiderablage und aus dieser in die Halle (Tafel 5), die als geräumige und doch behagliche Wohndiele den Mittelpunkt der Wohnung bildet. Hier beginnt die Haupttreppe, die indes nur bis in den ersten Stock führt, während die Nebentreppe den Zugang von unten bis ins Dachgeschoss vermittelt (Abbildung 4). An die Halle schliesst sich in der Südostecke des Hauses das Herrenzimmer, eigentlich ein intimeres Wohnzimmer der Eltern, wo auch die Hausfrau ihren Nähplatz hat (Tafel 6 und 7). An der entgegengesetzten Seite der Halle finden wir das Esszimmer und weiterhin eine gedeckte, gegen Norden verglaste Terrasse, die als sommerliches Esszimmer den Uebergang in den Garten vermittelt (Tafel 8). Die Innenarchitektur entspricht mit ihren geraden Linien den kubischen Formen des Aeussern. Sie macht, wie schon die Bilder erkennen lassen, bei aller Einfachheit der Gliederung durch Verwendung erlesenen Materials einen hervorragend vornehmen und doch wohnlichen Eindruck.

(Schluss folgt.)

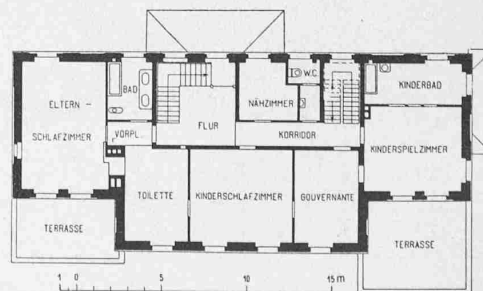
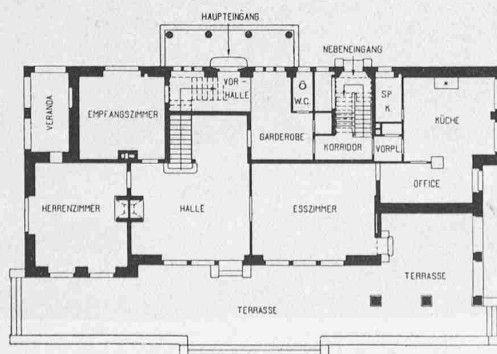
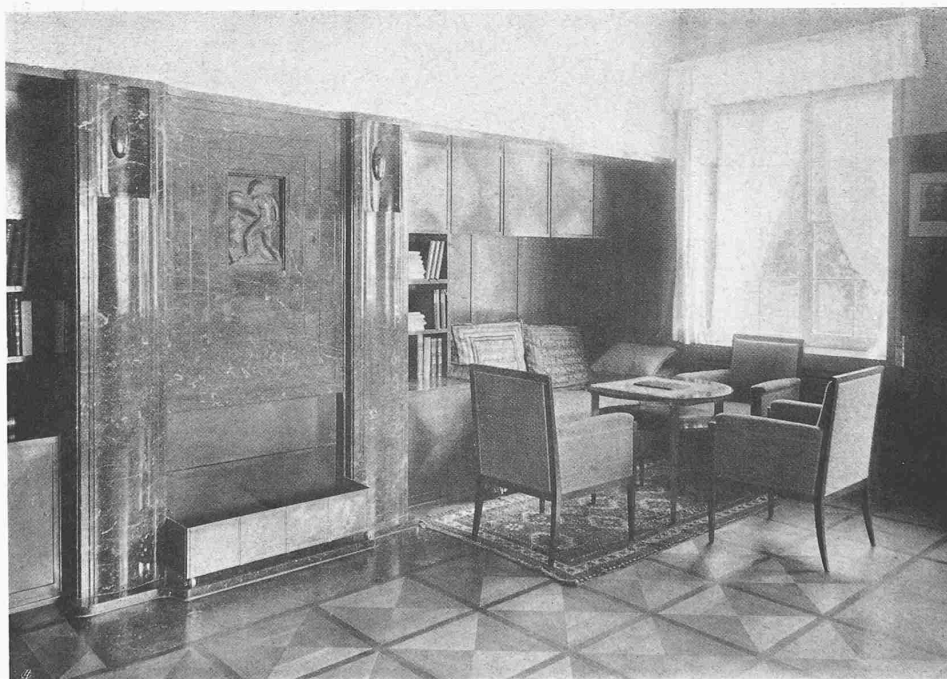


Abb. 3 und 4. Grundrisse des Hauses Rammersbühl. — 1 : 400.



DIE HALLE IM WOHNHAUS RAMMERSBÜHL IN SCHAFFHAUSEN

Architekten CURJEL & MOSER, Karlsruhe und St. Gallen



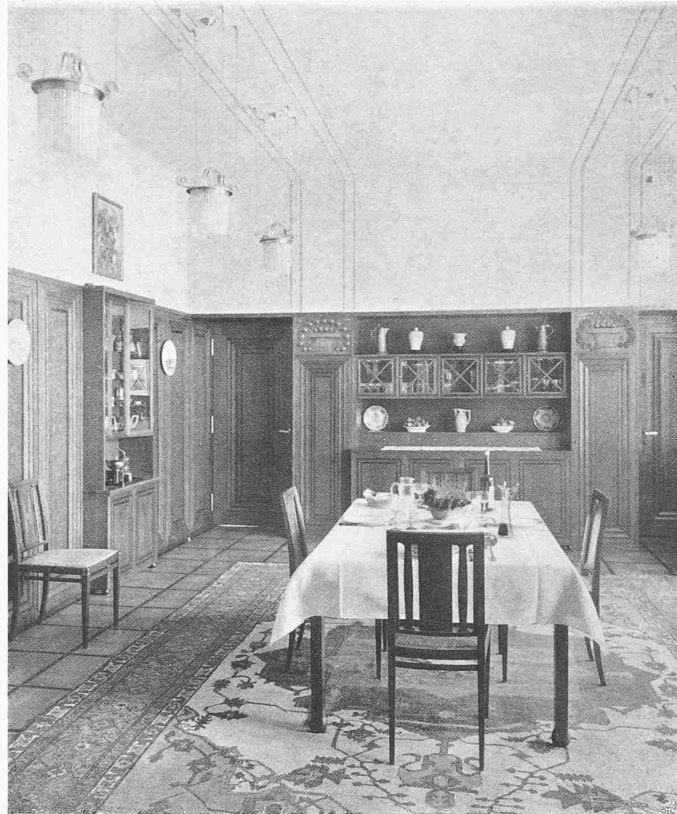
WOHNHAUS RAMMERSBÜHL IN SCHAFFHAUSEN

Aus dem Herrenzimmer



ARCH. CURJEL & MOSER, KARLSRUHE UND ST. GALLEN

Empfangszimmer und Herrenzimmer



WOHNHAUS RAMMERSBÜHL IN SCHAFFHAUSEN

Esszimmer und gedeckte Terrasse